

### 2. Wahlgang Ständeratswahlen

## Ruth Humbel in den Ständerat am 22. November 2015

Am Parteitag vom 21. Oktober 2015 wurde Ruth Humbel mit Applaus in den 2. Wahlgang geschickt. Eine starke Rede von Markus Zemp und ebenso starke Worte von Ruth Humbel haben die Anwesenden vollends überzeugt.

Ruth Humbel tritt nochmals an, weil sie das Gegengewicht ist zu den rechtsbürgerlichen Kräften, weil sie mit Sachverstand, Augenmass und Dossier-Kennntnis politisiert, weil sie für christdemokratische Werte einsteht, weil sie ein breit abgestütztes Vertrauen geniesst, in der Partei und der Bevölkerung.

Ruth Humbel tritt an als verbreitet wählbare und versierte Sachpolitikerin, die in den Rankings zu den einflussreichsten Politikerinnen in unserem Land gehört. Unterstützen Sie Ruth Humbel und die CVP Aargau im 2. Wahlgang. Die



Ruth Humbel: Bereit für den 2. Wahlgang am 22. November 2015.

Ausgangslage ist offen und die Chancen sind äusserst intakt für den Sitzgewinn.

Aber wir brauchen jede einzelne Unterstützung und jede Stimme! ■

### Interview mit Ariane Gregor, Einwohnerratspräsidentin Wohlen

## Wir verkaufen uns schlecht

Ariane Gregor ist seit bald zwei Jahren Einwohnerratspräsidentin in Wohlen. Wir haben mit der «höchsten Wohlerin» über ihr Amt gesprochen, die Begeisterung gespürt, mit der sie ihr Amt ausübt, und erfahren, worüber sie sich nach der Amtszeit freut. Sorgen und Probleme bereiten auch ihr die Causa Walter Dubler, welche weitherum ein medialer Dauerbrenner ist.

Ihre 2-jährige Amtsperiode als Präsidentin des Einwohnerrates Wohlen neigt sich bald dem Ende zu. Was sind die Aufgaben einer Einwohnerratspräsidentin?

Die Zeit vergeht sehr schnell, vor allem wenn die Aufgabe interessant, unterhal-

tend und spannend ist. Während diesen zwei Jahren durfte ich an sehr vielen unterschiedlichen Anlässen die Wohler Politik vertreten. Oft wurden durch die Einladung Grussbotschaften erbeten und auch sehr geschätzt, manchmal war

nur die Präsenz der «höchsten» Wohlerin gefragt. Spannend – immer wieder Neues in der Gemeinde, der Region zu entdecken und zu erleben. Die Zusammenarbeit mit der Kanzlei der Gemeinde war sehr interessant und immer wohlwollend. Das «Büro» (Vize-Präsident, Kanzler Stv. und ich) war wie die Schnittstelle zum Gemeinderat. Die Traktandenlisten für die Sitzungen wurden in der Regel mit dem Gemeinderat erstellt, letztendlich war es aber in meiner Kompetenz. (Fortsetzung Seite 4) ■

## Wir sind keine Windfahne

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen. Bereits in einem Jahr haben wir Grossrats- und Regierungsratswahlen im Aargau. Bekanntlich waren die Nationalratswahlen vom vergangenen Sonntag für uns kein Erfolg, wir haben 2% Wähleranteil verloren und den angestrebten Sitzgewinn verpasst. Selbstverständlich müssen wir nun eine seriöse Analyse der Resultate vornehmen, dabei ist auch eine selbst-

kritische Analyse gefragt. Es gibt aber Grundsätze, welche eine Partei nicht dauernd hinterfragen darf, die CVP Aargau will berechenbar und keine Windfahne sein. Das unglaubliche Flüchtlingsdrama aus den völlig verbombten Gebieten in Syrien und aus den von den IS-Terrorbanden drangsalierten Regionen in Irak und Syrien und zusätzlich die Millionen von Wirtschaftsflüchtlingen erinnern uns fatal

an frühere Völkerwanderungen Richtung Europa. Das macht zu Recht Angst! Und deshalb ist es nicht verwunderlich, dass gegen Ende des Wahlkampfes dieses Thema völlig dominiert hat und andere Themen gar nicht mehr aufgenommen wurden. Hier hat es die CVP verpasst, die Sorgen der Wählerinnen und Wähler aufzunehmen und ihre Rezepte aufzuzeigen.

Markus Zemp: «Meine Damen und Herren, die CVP lebt, die CVP kämpft, mit uns muss man auch in Zukunft als gestaltende und positive Partei zum Wohle des Aargaus rechnen.»

## Wir machen uns stark für die Schweiz

Unsere Grundwerte als bürgerliche Mittepartei sollten wir nicht ändern. Sie lauten etwas plakativ dargestellt:

1. Asylwesen: Konsequente Trennung von humanitären und Wirtschaftsflüchtlingen. Nur Erstere haben Anrecht auf ein vorläufiges Bleiberecht. Grösste Zurückhaltung beim Familiennachzug – hier sollen unsere Behörden endlich den gesetzlichen Spielraum nutzen. Konsequente Ausschaffung krimineller Ausländer und abgewiesener Asylanten.
2. Die CVP betreibt eine wirtschaftsfreundliche und auf Nachhaltigkeit

abgestützte Politik. Dies bedeutet Erhalt der Bilateralen Verträge und trotzdem Steuerung der Einwanderung. Die Schweiz als Exportnation ist auf internationale Zusammenarbeit und eine offene Volkswirtschaft angewiesen. Abschottung führt zu Armut. Wir stehen zur Energiewende, allerdings eine mit möglichst wenigen Subventionen und Vorschriften. Wir wollen die Sozialwerke langfristig absichern, aber nicht ausbauen. Eine weitere Verteuerung der Lohnkosten können wir uns nicht leisten. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist in einer modernen Ge-

- sellschaft selbstverständlich, im Aargau aber nicht überall gewährleistet.
3. Der Staat darf weder zu einem Selbstbedienungsladen verkommen noch darf er unsere Freiheit weiter einschränken.
  4. Bildung und Forschung sind für eine erfolgreiche Schweiz von höchster Bedeutung.
  5. Die Sicherheit im Alltag unserer Bürger, aber auch die Rechtssicherheit sind wichtige Kernaufgaben des Staates. Überlangen Verfahren und offensichtlichen Rechtsmissbrauch mit immer neuen Einsprachen muss Einhalt geboten werden.

Markus Zemp

### 2. Wahlgang Ständeratswahlen

## Mit Ruth Humbel in den zweiten Wahlgang

Die Delegierten haben am Parteitag vom 21. Oktober 2015 in Berikon beschlossen, Ruth Humbel in den 2. Wahlgang zu schicken. Damit wird Ruth Humbel als bürgerliche Mittelpolitikerin gegen Hansjörg Knecht, SVP, und Philipp Müller, FDP, antreten.

Ruth Humbel erreichte im ersten Wahlgang der Ständeratswahlen 33900 Stimmen. Ruth Humbel zeigt sich kämpferisch: «Mit meiner Kandidatur für den 2. Wahlgang bin ich die wählbare bürgerliche Alternative in der Mitte.» Die nächsten vier Wochen entscheiden über den Wahlerfolg. «Ich werde 150 Prozent geben und zähle auf Ihre Unterstützung, damit wir die Wählerinnen und Wähler von meiner Kompetenz und Fähigkeit überzeugen können», so Ruth Humbel weiter.

Delegierte schicken Ruth Humbel in den 2. Wahlgang

Im zweiten Wahlgang werden die Karten neu gemischt. Die Delegierten

haben am Parteitag nach einer angelegten Diskussion beschlossen, Ruth Humbel in den zweiten Wahlgang zu schicken. «Mit ihrer gemässigten politischen Haltung und ihrer grossen Kompetenz ist sie sehr verbreitet wählbar», so Markus Zemp, Präsident der CVP Aargau.

CVP gibt nicht so schnell auf

Am 22. November 2015 werden die Wähler entscheiden. Die CVP zeigt mit dieser Kandidatur, dass alles möglich ist und sie weiterkämpft.

Susan Diethelm



Ruth Humbel, unsere Ständeratskandidatin.

# CVP Aargau fordert Berichte zur Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative

Seit der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative sind 18 Monate vergangen. Die Umsetzung der Initiative bereitet mehrheitlich immer noch Fragezeichen, sei es auf kantonaler als auch auf nationaler Ebene. Die CVP Aargau ist nun aktiv geworden und hat im September im Grossen Rat ein Vorstoss-Paket eingereicht.

Die CVP Aargau hat mit Erstaunen festgestellt, dass bei den Behörden bisher wenig auszumachen ist, wie die Masseneinwanderungsinitiative umgesetzt werden soll. Deshalb hat die CVP Aargau Mitte September ein Vorstoss-Paket eingereicht, das im Hinblick auf Februar 2017, der Frist zur Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative, Wirkung entfalten sollen. Der Fokus der Vorstösse liegt bei der besseren Ausschöpfung des Potenzials an inländischen Arbeitskräften, vor allem von weiblichen und älteren Arbeit-

nehmenden. Im ersten Vorstoss soll der Regierungsrat einen Bericht vorlegen, wie er auf kantonaler Ebene den Volksentscheid umsetzen will und wie gross der Bedarf an ausländischen Arbeitskräften im Kanton effektiv ist.

Im zweiten Vorstoss wird eine Strategie gegen den Fachkräftemangel gefordert. Der Regierungsrat soll Vorschläge entwickeln.

Schliesslich verlangt das dritte Postulat einen Bericht dazu, wo es im Rahmen der Zuwanderungsbegrenzung im Rah-



Volkswillen umsetzen.

men der kantonalen Hoheit Handlungsspielraum gibt.

Susan Diethelm

## Initiative für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

# Einstehen für Familien – es lohnt sich!

Das Parlament ist unfähig, das Volk soll entscheiden! Unterschreiben Sie unsere Volksinitiative und verhelfen Sie uns zum Durchbruch.



Siegerbild zum Wettbewerb für die Initiative Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Seit Jahren setzt sich die CVP Aargau für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Die Regierung hat ein schlankes Rahmengesetz ausgearbeitet, das gegenwärtig im Grossen Rat behandelt wird und genau unseren Forderungen aus dem Jahr 2012 entspricht. Nach der Rückweisung durch den Grossen Rat im November 2014 (durch die unheilige Allianz von SP und SVP) hat die CVP Aargau ihre Volksinitiative für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie lanciert. Sie entspricht 1:1 dem Vorschlag des Regierungsrates. Zwar hat der Grosse Rat inzwischen in erster Lesung Ja zum Gegenvorschlag gesagt, aber es ist jetzt schon klar, dass in der zweiten Lesung der Gegenvorschlag aufgrund der unheiligen Allianz kaum eine Chance haben wird.

Wir müssen nun alle aus der Komfortzone heraus und für die Familien kämpfen! Bis zum 10. April 2016 haben wir die Möglichkeit, die notwendigen 3000 Stimmen zu sammeln. Am einfachsten bekommen wir die Unterschriften in unseren eigenen Reihen. Nehmen wir die Unterschriftsbogen an Parteianlässe oder zum Nachbarn mit und schicken auch halb ausgefüllte Bögen umgehend ans Sekretariat. Zeigen wir die Stärke der CVP!

Andre Rotzetter

## Causa Dubler schadet

Die Protokolle redigieren war eine zeit- aufwändige Sache, aber interessant die letzte Sitzung nochmals Revue passieren zu lassen. Es ist wichtig, dass ich als Präsidentin neutral agieren kann, meine Meinung soll im Hintergrund stehen, die Parteizugehörigkeit darf nicht relevant sein. Die Führung der beiden Räte während der Einwohnerratssitzungen erfordert hohe Aufmerksamkeit, bestimmtes Auftreten, viel Geduld und schnelles Reagieren.

**Erzählen Sie uns doch, welches Ihr eindrücklichstes Erlebnis war.**

Muss ich wirklich wählen? Es gab so viele eindrückliche Erlebnisse, die Wahl, die Wahlfeier, die erste Sitzung, der erste Patzer... aber das emotionalste Erlebnis war die Jungbürgerfeier 2015. Ich durfte einerseits als Mama, aber auch als Politikerin meine Tochter Michelle im Erwachsenenalter willkommen heissen. Das war ein sehr emotionaler, spezieller und schöner Moment. Allgemein kann ich alle Begegnungen und Erfahrungen unter dem Prinzip «auf einmal ist man als politische Person wichtig, hat Vorbildfunktion und soll sehr neutral sein» beschreiben.

**Welches Erlebnis war weniger schön?**

Einmal wurde ein Mehrheitsentscheid des Einwohnerrates durch eine Beschwerde zweier Einwohnerräte vom Regierungsrat als ungültig erklärt. Ich habe mich zu wenig mit dem juristischen Aspekt dieses Geschäftes auseinandergesetzt und wieder dazu

gelernt. Die Vorbereitung auf eine Einwohnerratssitzung ist für mich zeitlich sehr intensiv. Die Sicherheit im Dossier, das Aktenstudium ist nur ein Teil der Vorbereitung. Es gilt auch Unvorhergesehenes zu planen, was zugegeben ziemlich suspekt klingt.

**Welche Ziele haben Sie sich gesetzt und konnten Sie diese umsetzen?**

Image verbessern, Wohlen weiterbringen und Pendenzen abbauen waren meine Schlagworte zur Antrittsrede. Aus meiner Optik habe ich diese drei Punkte nach meinen Möglichkeiten umgesetzt.

**Wie kann das Image von Wohlen weiter gestärkt werden? Wie beeinflusst die Causa Dubler das Image?**

Uns stehen alle Schulen, Kindergarten, Volksschule, Heilpädagogische Schule, Berufsschule, Kantonsschule, zur Verfügung. Verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, eine relativ gute Verkehrsanbindung, vielfältige Kultur, ein abwechslungsreiches Vereinsleben und und und... die Stärke von Wohlen liegt in der Vielfalt der Gemeinde, städtisch mit Dorfcharakter. Wir verkaufen uns schlecht. Anfangs Oktober fand die Handwerker- und Gewerbeausstellung, mittendrin ein riesiges Dorffest, statt. Dieses Miteinander, dieses Zusammenspiel wirkt nachhaltig, aber wir müssen diese positiven Meldungen auch verkaufen.

Die Causa Dubler schadet nicht nur dem Image, deutlich wird dies, weil alle zukünftigen, wichtigen Projekte stillste-



Ariane Gregor beim Aktenstudium.

hen, wir erleben im Moment eine Blockadesituation. Die Strafanzeige und das Ganze drumherum schaden sehr. In dieser Angelegenheit gibt es nur Verlierer und das hat die Zentrumsgemeinde nicht verdient. Vielleicht ist es Zeit für einen Strukturwandel?

**Was sind Ihre Projekte nach Ihrer Amtsperiode als Präsidentin des Einwohnerrates?**

Politisch interessiert mich ein Gemeinderatsmandat. Beruflich habe ich mit einem Studium angefangen und freue mich, dafür mehr Zeit zu investieren.

**Worauf freuen Sie sich am meisten?**

Zeit und Musse zu haben für meine zurzeit brachliegende Kreativität. ■

### Buchpräsentation

## «Der Aargauer Jura A-Z» von Peter Bircher



Peter Bircher

Der Aargauer Jura bietet viel Natur und Freiraum und gilt als die «Arena der Buchenwälder». Dieses Buch zeigt die grosse Vielfalt in dieser Landschaft auf,

die Besonderheiten, das bunte Mosaik der 28 Gemeinden im Jurapark Aargau und Interessantes über die Regionalzentren an Aare und Rhein. Das Sach- und Taschenbuch ist von A-Z auf rund 500 Seiten sehr umfangreich, aber in viele kleinere und grössere Beiträge leserfreundlich gegliedert. ■

**Das Buch ist  
zum Sonderpreis  
von Fr. 22.-  
erhältlich bei:**

**Grundverlag**  
Postfach, 5063 Wölflinswil,  
apbircher@bluewin.ch  
Tel. 079 371 15 19  
(zuzüglich Versandkosten)

Im Buchhandel unter  
ISBN 978-3-033-05081-5.

# Impressionen des Wahlkampfs 2015 der CVP Aargau



Standaktion der CVP Bezirk Bremgarten.



Die CVP am Rüebliamt in Brugg.



Viele Kandidierende am Amtsträgeranlass.



Standaktion der CVP Bezirk Lenzburg.

Wahlparteitag in Wettingen.



Mohrenkopfschleuder am Nominationsparteitag.



Viefältig. Lösungsorientiert. Erprobt. Kandidierende am Wahlparteitag.

# Agenda

---



**22. November 2015**  
2. Wahlgang Ständerat

---

**10. Januar 2016**  
Dreikönigsanlass, Bezirkspartei Bremgarten

---

**20. Januar 2016**  
Parteitag

---



**28. Februar 2016**  
Volksabstimmung

---

AZB  
5000 Aarau

**Haben Sie eine neue Adresse?  
Oder wollen Sie uns einen Beitrag  
schicken?**

**Schreiben Sie uns auf  
[info@cvp-aargau.ch](mailto:info@cvp-aargau.ch)**

**Herausgeber**

CVP Aargau,  
Mitgliederzeitschrift der CVP Aargau

**Erscheinungsweise**

4–5x jährlich

**Jahresabonnement**

Fr. 40.–

**Auflage**

8900 Exemplare

**Administration**

Sekretariat CVP Aargau,  
Laurenzenvorstadt 79, 5000 Aarau  
Tel. 056 222 97 97, Fax 056 222 93 52

**E-Mail**

[info@cvp-aargau.ch](mailto:info@cvp-aargau.ch)

**Gestaltung, Satz und Druck**

Bürli AG, Döttingen